

Cellist Beckmann nicht zurück ins Schumann-Haus

DÜSSELDORF (arl) Der Cellist und Obdachlosen-Aktivist Thomas Beckmann wird nicht in seine langjährige Wohnung im Schumann-Haus an der Bilker Straße zurückkehren. Er hat sich mit der Stadt darauf geeinigt, dass er im Ratinger Tor bleibt. Dort, in einem der beiden Flügel des einzigen erhaltenen Stadttors und dem ehemaligen Atelier des Malers Markus Lüpertz, sollte er eigentlich nur die Zeit der Sanierung des Schumann-Hauses überdauern. Der Beigeordnete Hans-Georg Lohe teilte mit, der Mietvertrag sei entsprechend übertragen worden. Die Verhandlungen hatten sich über Jahre gezogen. Beckmann war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Die Arbeiten an dem Wohnhaus in der Carlstadt, in dem das Komponistenpaar Clara und Robert Schumann seinen letzten gemeinsamen Wohnsitz hatte, werden derweil fortgesetzt. Wie die Stadt mitteilt, musste die Sanierung für statische Untersuchungen unterbrochen werden „Derzeit wird ein aktualisierter Bauzeitenplan erstellt“, heißt es.